nius Neues in unserer Stiftung

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat in allen Bereichen der Stiftung erhebliche Auswirkungen auf die tägliche Arbeit. Im Bereich der Altenhilfe sind die Einschränkungen insbesondere für unsere Bewohner erheblich. Besonders die Auflagen für Besuchskontakte sind zunehmend schwer zu ertragen. Es können sich jedoch alle freuen, dass (unter bestimmten Auflagen) ab dem 1. Juli 2020 wieder Besuche auf den Zimmern und Körperkontakt möglich werden. Ein (im Nachhinein) unbegründeter Verdachtsfall führte dazu, dass das Haus am Dolzer Teich über eine Woche vom Gesundheitsamt unter Quarantäne gestellt wurde. Diese Situation war für alle, ob Mitarbeiter, Bewohner oder Angehörige eine sehr große Belastung. Unsere beiden Tagespflegen konnten nach fast 3 Monaten am 09. Juni 2020 unter Auflagen wieder ihre Türen öffnen. Auch der Bereich der ambulanten Pflege wurde durch Corona vor ganz besondere Herausforderungen gestellt. Unsere Mitarbeiter bieten den Bewohnern / Tagesgästen / Kunden in dieser schwierigen Zeit die notwendige Sicherheit und begleiten sie mit hohem persönlichem Einsatz.

Auch in der Kinder- und Jugendhilfe haben sich durch die Corona-Pandemie viele alltäglichen Dinge gewandelt. Die Schulen waren geschlossen und die Kinder waren in ihren Wohngruppen und mussten dort beschult werden. Die Mitarbeiter der geschlossenen offenen Ganztagsschulen haben die Bereiche unterstützt. Auch in diesen Bereichen gab es nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, soziale Kontakte wahrnehmen zu können. Die Familienambulanz musste neue Wege finden, die Hilfen in die bedürftigen Familien zu bringen. Oft ging das nur über einen Telefonkontakt. Auch in den vielen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe haben die Mitarbeiter besonnen und mit Ruhe und Achtsamkeit den Kindern und ihren Familien Zuversicht und Sicherheit vermittelt. Auch an dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit in dieser besonderen und belastenden Zeit bedanken!

Leitungswechsel Kinder-/Jugendhilfe

Nach langer Amtszeit hat Herr Franzke sich zum 31.03.2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Herr Stefan Wittrahm hat die Gesamtleitung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zum 01.04.2020 übernommen. Frau Stock wird zum 30.06.2020 ebenfalls in die aktive Zeit der Altersteilzeit gehen. Neu gestartet sind Frau Chmiel und Frau Lambers als Erziehungsleitungen, die ihre Aufgaben bereits seit dem 01.04. bzw. 01.05.2020 wahrnehmen. Wir wünschen Frau Stock und Herrn Franzke nur das Beste für ihren neuen Lebensabschnitt und Herrn Wittrahm, Frau Chmiel und Frau Lambers viel Erfolg und Freude bei Ihren neuen Aufgaben. Herzlich Willkommen bzw. alles Gute!

Corona Prämie

Im Bereich der Altenhilfe soll es für die Mitarbeiter eine Prämie für die herausfordernde Arbeit in Zeiten der Corona-Pandemie geben. Sobald die Finanzierung durch die Pflegekassen und das Landesministerium feststeht, wird die Prämie auch an unsere Mitarbeiter im Bereich der Altenhilfe ausgezahlt. Dies wird voraussichtlich mit der Juli- oder Augustabrechnung 2020 erfolgen.

Umzug der MAV

Die MAV hat ein neues Büro bezogen: Am Dolzerteich 10 in Detmold. Hier eine kurze Wegbeschreibung: Kurz vor dem Haupteingang zum „Haus am Dolzer Teich“ führt rechts ein Fußweg zum Teich. Ebenso gelangt man vom großen Parkplatz

über einen Fußweg hinter dem Altenzentrum zum Teich. Am Endes des Weges befindet sich auf der rechten Seite das neue Büro der MAV. Die Sprechzeiten und die neue Telefonnummer hängen in den Bereichen aus. Natürlich können jederzeit auch die MAV-Kollegen in den Bereichen angesprochen werden. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Werbekampagne Mitarbeiterrecruiting

Die St. Elisabeth Stiftung möchte mit ihren vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern sichtbarer werden, um dem weiter wachsenden Fachkräftemangel zu begegnen. Gemeinsam mit der Agentur Herzstück wurde ein Konzept entwickelt, das auf eine erfrischend neue Art unsere Tätigkeitsfelder im Bereich der Pflege und Erziehungsarbeit beschreibt. Seien Sie gespannt und schauen sie sich ab Mitte Juli sorgsam in Detmold um. ☺

Haus St. Bonifatius

Das Haus St. Bonifatius konnte noch kurz vor dem Lockdown eingeweiht werden. Das Fest sollte der Startschuss für viele Aktivitäten im Forum des St. Bonifatius Hauses sein. Leider mussten schon kurze Zeit später die Aktivitäten, wie z.B. das Boni Cafe für alleinstehende Väter und Mütter (das ins Haus St. Bonifatius umgezogen ist), geschlossen werden. Auch die Hausgemeinschaft - mittlerweile sind alle Wohnungen vermietet - konnte sich im Forum bislang noch nicht treffen. Mit der Lockerung wird nach Lösungen gesucht, das Forum neu zu beleben. Herr Schwarz, Organist der Kirchengemeinde Heilig Kreuz, hatte die Idee, vom Forum aus, über den YouTube-Kanal der Kirchengemeinde ein „Rudelsingen“ direkt in die heimischen Wohnzimmer zu bringen. So entstehen in Zeiten von Corona immer wieder neue Ideen, die wichtig sind Miteinander und Füreinander da sein zu können.

2 Jahre Palliativprojekt in der stationären Altenhilfe

Unsere beiden vollstationären Einrichtungen der Altenhilfe, das Haus am Dolzer Teich und das Haus St. Elisabeth, nehmen seit zwei Jahren an dem Projekt „Unterstützung des Auf-und Ausbaus von Hospiz-und Palliativkultur in stationären Einrichtungen im Kreis Lippe“ teil, das vom Ambulanten Hospiz-und Palliativ-Beratungsdienst durchgeführt wird. Die Steuerungsgruppe arbeitet derzeit an verschiedenen übergeordneten Teilprojekten in den Bereichen: Abschied nehmen, Palliative Versorgung, Beratung, Information und Vernetzung sowie Fortbildungsangebote. Der Fokus lag im vergangenen Jahr vor allem auf der Implementierung neuer Angebote (z.B. Abschiedscafés in den jeweiligen Häusern, Einsatz fester Ehrenamtlicher des Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes), der Erarbeitung eines neues Konzeptes (mit dem Grundgedanken Palliativ Care), der breiten Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (intern und extern) sowie der Entwicklung und Festigung der betreffenden „Kultur“ in den beiden Häusern, die deutlich spürbar ist. Wir danken allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit, den tollen Einsatz und die vielen Vorschläge und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Online Schulungen Altenhilfe

Im letzten Jahr wurden alle Mitarbeiter der Altenhilfe befragt, ob weiterhin Präsenzschulungen oder zusätzlich eine Plattform für „Online-Schulungen“ eingerichtet werden soll. Weit über 60% haben sich für eine solche Art der Schulung ausgesprochen. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen und nutzen jetzt für die Bereiche stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege seit dem 01.04.2020 die Dienste von Pflegecampus. Gut ein Viertel aller Mitarbeiter

hat schon die Pflichtschulungen für 2020 absolviert. Dies ist und war gerade während der Corona-Pandemie eine gute Möglichkeit Schulungen stattfinden zulassen. Zudem hat jetzt auch jeder Mitarbeiter zusätzlich die Möglichkeit, sich aus über 160 Fortbildungsvideos etwas herauszusuchen, was besonders interessiert.

Indikatorenmodell / Erhebung

Am 10. März 2020 wurden in der Altenhilfe zum ersten Mal sogenannte Qualitätsindikatoren für das neue MDK- Indikatorenmodell erhoben. Innerhalb von 14 Tagen wurden für alle Bewohner aus der vollstationären Pflege alle relevanten Daten wie z.B. Angaben zur Selbstversorgung, Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Stürze, Schmerzen, Gestaltung des Alltagslebens usw. gemacht. Die geschulten Mitarbeiter aus dem Haus am Dolzer Teich und aus dem Haus St. Elisabeth waren hier besonders fleißig und hatten, trotz der Corona-Krise, schon nach ein paar Tagen einen Großteil der Daten erfasst. Zwei Wochen später konnten alle Daten vollständig an die Datenauswertungsstelle erfolgreich übermittelt werden. Die Erfassung der Daten wird durch das Programm Vivendi iQS unterstützt, hierdurch kann auf einen Großteil der bereits hinterlegten Daten in Vivendi PD zurückgegriffen werden. Zukünftig werden dann halbjährlich an den Stichtagen (10. März und 10. September) die Qualitätsindikatoren erfasst und an die Datenauswertungsstelle übermittelt.